



Tohoku University | Sendai, Japan

Lars

Fakultät Informatik – Master Informatik – 5. Fachsemester

08.11.2021-19.11.2021



Tohoku University

Die 1907 gegründete Universität ist die dritt älteste nationale Universität in Japan. Die vier Campus der Universität sind an verschiedenen Stellen in der Stadt Sendai verteilt. Mit vier Austauschprogrammen in Englisch als auch Japanisch und über 2000 internationalen Studenten ist sie sehr international ausgerichtet.

Ich habe mich für das **Tohoku University Japanese Program** entschieden, um während Corona mit Muttersprachlern in Kontakt treten zu können und insbesondere, als eine Person die hauptsächlich im Selbststudium Japanisch gelernt hat, mein Sprechen sowie mein Hörverständnis zu verbessern.

Sendai, Japan

Die Stadt Sendai liegt in der für die Universität namensgebenden Region Tohoku im Nord-Osten von Japan, genauer in der Präfektur Miyagi.

Sie hat eine Bevölkerung von etwa einer Millionen Einwohnern und ist damit die größte Stadt in der Tohoku Region.

Aufgrund der großen Menge an Bäumen wird die Stadt auch als „City of Trees“ (杜の都) bezeichnet.



Japan on the globe (claimed) (Japan centered).scg, Lizenziert unter CC BY-SA 3.0
https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/thumb/7/7a/Japan_on_the_globe_%28claimed%29_%28Japan_centered%29.svg/465px-Japan_on_the_globe_%28claimed%29_%28Japan_centered%29.svg.png

Organisation

Wochen vor Beginn wurde man gebeten über eine Webseite (inkl. Einführungskurs) zu zeigen, dass man Hiragana und Katakana beherrscht. Kurz vorher sollten ein Account bei der Uni, sowie ein damit verbundener Google Account für den Google Classroom eingerichtet werden. Das enthaltene Buddy-Programm hat eine Woche vor Beginn mit einer Mail von den Buddies gestartet. Zum offiziellen Beginn des Programms gab es eine Orientierungsveranstaltung, in der die Universität, die Lehrenden und der Ablauf des Programms vorgestellt wurden. Zudem haben wir dort erstmals die Mitlernenden kennengelernt.
Tohoku University | Sendai, Japan

1st WEEK							
	JST 11/8 (Mon.)	JST 11/9 (Tue.)	JST 11/10(Wed.)	JST 11/11 (Thu.)	JST 11/12 (Fri.)	JST 11/13 (Sat.)	JST 11/14 (Sun.)
JST 16:20-17:50 CST 15:20-16:50 WET 7:20-8:50	Orientation & Campus Tour	Japanese Culture A: Yokai (Kiya Kaur)	Intercultural Collaborative Learning & PBL (Suematsu) 1	Japanese Culture B: Suzume Odori (Shimmi & Hayashi)	Japanese Class [5]	Intercultural Collaborative Learning & PBL (Suematsu) 2	Day-off
JST 18:00-19:30 CST 17:00-18:30 WET 9:00-10:30	Japanese Class [1]	Japanese Class [2]	Japanese Class [3]	Japanese Class [4]	Intercultural Collaborative Session (Shimmi)	Exchange Activity with TU Students (@home)	
					Optional: Free talk (30 minutes)		

2nd WEEK							
	JST 11/15 (Mon.)	JST 11/16 (Tue.)	JST 11/17(Wed.)	JST 11/18 (Thu.)	JST 11/19 (Fri.)	JST 11/20 (Sat.)	JST 11/21 (Sun.)
JST 16:20-17:50 CST 15:20-16:50 WET 7:20-8:50	Japanese Culture C: Japanese Sake (Rumi Watanabe)	Japanese Culture D: Ukiyoe (Fabbretti)	Intercultural Collaborative Learning & PBL (Suematsu) 3	Japanese Class [9]	Introduction of exchange programs and graduate schools in TU: On Demand		
JST 18:00-19:30 CST 17:00-18:30 WET 9:00-10:30	Japanese Class [6]	Japanese Class [7]	Japanese Class [8]	Japanese Class [10]	Japanese presentation & Closing Ceremony		

Ich lerne bereits seit drei Jahren Japanisch und dennoch habe ich noch immer viele neue Begriffe und Phrasen kennengelernt. Vor allem konnte ich im Verlauf des Kurses das Sprechen und mein Hörverstehen der Sprache verbessern.

Akademische Eindrücke

Die zuständigen Lehrenden und japanischen Studenten waren dabei immer stets hilfsbereit alle Fragen zu klären. Aufgrund der großen Anzahl an japanischen Studenten konnte auch jeder Lernende ausreichend zu Wort kommen und das Gelernte Erproben.

Alle Materialien waren im Voraus, sowie noch zwei Wochen nach Abschluss des Programms verfügbar. Zudem wurden auch Aufnahmen des Kurses gemacht, welche anschließend, wie alle anderen Materialien im Google Classroom verfügbar waren.

- Japanese Class [1-10]
- Intercultural Collaborative Learning & PBL 1-3
- Intercultural Collaborative Session
- Exchange Activity with TU Students
- Japanese Culture A: Yokai
- Japanese Culture B: Suzume Odori
- Japanese Culture C: Japanese Sake
- Japanese Culture D: Ukiyoe

Die Kurse waren eine gute Möglichkeit die japanische Kultur besser kennenzulernen. Vor allem aber haben der Sprachkurs und die sonstigen Interaktionen mit Muttersprachlern meine Kenntnisse und Fähigkeiten der japanischen Sprache verbessert.

Soziale Integration

Das TUJP war von einem Buddy-Programm begleitet. In diesem wurden jedem Teilnehmer ein bis zwei „Buddies“ zu gewiesen, mit welchen sich mindestens einmal jede Woche getroffen werden sollte. Die nonverbale Kommunikation fand nach dem ersten Kontakt per E-Mail hauptsächlich über den in Japan erfolgreichen Messenger „LINE“ statt. Wobei die Kommunikation am Anfang noch sehr zurückhaltend stattfand liefen die späteren Treffen sehr unterhaltsam ab. Unterhalten wurde sich über alle möglichen Themen mit dem Hauptfokus auf den kulturellen Unterschieden. Auch nach dem Kurs stehe ich noch mit ihnen im Kontakt.

Der Sprachkurs selbst bestand aus vielen Gesprächen mit einzelnen japanischen Gesprächspartnern, in welchen sich über gegebene Themen unterhalten werden sollte. Es war jedoch immer genug Zeit um sich darüber hinweg mit den Studenten und Mitarbeitern zu unterhalten.

Neben dem Sprachkurs und dem Buddy-Programm, gab es zwei Events um sich mit japanischen Studenten kennen zu lernen. In diesen wurde mit Spielen und anschließenden Gesprächen ein Austausch mit vielen Japanern durchgeführt.

Kultur

Es konnte sich jeden Tag in den Sprachkursen, sowie in den Treffen mit den Buddies viel über die kulturellen Unterschiede geredet werden. Die Kurse waren auch stets auf das Kennenlernen der japanischen Kultur ausgerichtet. Sie beinhalteten zum Beispiel Themen wie lokalen Sehenswürdigkeiten von Sendai, das Kennenlernen des Campuslebens an der Tohoku University und Verhaltensweisen bei einem Besuch im japanischen Haushalt. Häufig ging es dabei auch um Essen. Insbesondere die lokalen Spezialitäten, wie Gyūtan (Rinderzunge), kennenzulernen fand ich sehr interessant.

Morgens wurden in der Regel in Vorträgen verschiedene Aspekte der japanischen Kultur dargestellt und in den geschichtlichen Kontext eingebunden. Dabei habe ich auch einige Elemente kennen gelernt von denen ich noch nicht zuvor gehört habe. Dazu gehörten zum Beispiel die Kunstform Ukiyo-e und der Tanz Suzume Odori

Tipps und Vorschläge für zukünftige Studierende

- Da die Zeitzonen einen unterschied von 8 Stunden (bzw. 7 Stunden im Sommer) haben, ist der zeitliche Rahmen eher ungünstig. Als Vergleich: 16 Uhr in Deutschland ist bereits Mitternacht in Japan. Alle Veranstaltungen und Treffen lagen entsprechend zwischen 8 und 16 Uhr. Dies sollte eingeplant werden.
- Die Vokabellisten der wichtigsten Vokabeln und Phrasen sind im voraus verfügbar. Du kannst dich entsprechend stärker darauf vorbereiten, wenn du möchtest.
- Der Kurs ist unabhängig von deinem Japanisch-Level. Einige der Kursteilnehmer haben erst mit dem Kurs begonnen die Sprache zu lernen und sind prima zurecht gekommen. Du hast häufig die Gelegenheit mit einem japanischen Partner, zu sprechen und sie werden sich auf dein Level anpassen.

Das Leben danach...



In Corona-Zeiten ist es schwierig insbesondere das Sprechen der Sprache zu üben. Während des Kurses konnte ich die Sprache, die ich seit etwa drei Jahren lerne intensiv benutzen.

Der Kurs hat mir vor allem Selbstvertrauen in mein Japanisch gegeben. Während ich zu Beginn noch häufig auf Englisch ausgewichen bin, habe ich zunehmend oft auch versucht alles auf Japanisch auszudrücken. Zudem hat sich mein Hörverständnis deutlich verbessert.

Ich plane jetzt auch im kommenden Februar an dem „Intermediate“-Kurs teilzunehmen. Auch Sendai werde ich mal besuchen.